



Säume im Summenden Rheinland

Blüten- und struktureiche Säume bieten einen wertvollen Lebensraum für bestäubende Insekten wie Wild- und Honigbienen. Die Stiftung Rheinische Kulturlandschaft nutzt im Projekt „Summendes Rheinland – Landwirte für Ackervielfalt“ für die Anlage mehrjähriger Feld- und Wegsäume die auf Hohertragsböden bewährte Saatgutmischung „Feldraine auf Löss“ aus heimischen Wildpflanzen. Die Mischung erfüllt auch die Greening-Vorgaben für ökologische Vorrangflächen mit Blühstreifen.

Zusammensetzung der Saatgutmischung „Feldraine auf Löss“ (Stand: 11-2017)

wiss. Name	dt. Name
<i>Achillea millefolium</i>	Wiesenschafgarbe
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Kleiner ODERMENNIG
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras
<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke
<i>Campanula rapunculoides</i>	Acker-Glockenblume
<i>Centaurea cyanus</i>	Kornblume
<i>Centaurea jacea</i>	Gewöhnliche Wiesen-Flockenblume
<i>Centaurea scabiosa</i>	Skabiosen-Flockenblume
<i>Cichorium intybus</i>	Gewöhnliche Wegwarte
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau
<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau
<i>Cynosurus cristatus</i>	Kammgras
<i>Festuca nigrescens</i>	Horst-Rotschwingel
<i>Galium album</i>	Weißes Labkraut

wiss. Name	dt. Name
<i>Hypericum perforatum</i>	Gewöhnliches Tüpfel-Johanniskraut
<i>Knautia arvensis</i>	Wiesen-Witwenblume
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Magerwiesen-Margerite
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee
<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve
<i>Origanum vulgare</i>	Gewöhnlicher Dost
<i>Papaver rhoeas</i>	Klatsch-Mohn
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispe
<i>Silene latifolia</i> subsp. <i>alba</i>	Weißer Lichtnelke
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn
<i>Tragopogon pratensis</i>	Gewöhnlicher Wiesen-Bocksbart
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee
<i>Verbascum nigrum</i>	Schwarze Königskerze
<i>Verbascum thapsus</i>	Kleinblütige Königskerze



Bodenbearbeitung und Aussaat

- Vor der Aussaat sollte idealerweise ein feinkrümeliges, gut rückverfestigtes Saatbett geschaffen werden.
- Saatgut sorgfältig mischen (evtl. Sojaschrot zugeben, um ein ausreichendes Volumen in der Sämaschine zu erreichen).
- Aussaatstärke: 20 kg/ha (100 kg/ha inkl. Schrot).
- **! Saat-Tiefe: max. 1 cm tief (z. B. mit hochgestellten Säscharen).**
- Anwalzen der Einsaat verbessert den Bodenschluss und führt somit zu einem besseren Feldaufgang.

Förderung über das Projekt „Summendes Rheinland – Landwirte für Ackervielfalt“

Innerhalb des Projekts stehen Fördermittel zur Verfügung, deren Höhe von der jeweiligen Bewirtschaftungsart abhängt.

Bei einer Teilnahme im Projekt können die Saum-Flächen prinzipiell im Greening angerechnet werden. Die Vorgaben innerhalb des Projekts erfüllen hierbei alle Greening-Vorgaben für die Anlage von Säumen bzw. gehen darüber hinaus. Bei einer eventuellen Anrechnung als Greening-Fläche kommt es zu Abzügen bei den Fördermitteln, analog zu den Agrarumweltmaßnahmen des Landes NRW.



Feldraine auf Löss

Das Projekt „Summendes Rheinland – Landwirte für Ackervielfalt“ fand im Rahmen des Bundesprogrammes Biologische Vielfalt statt und wurde gefördert bis September 2019 durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie durch die Landwirtschaftliche Rentenbank.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Projekt

- Die Flächen müssen in der Niederrheinischen Bucht im Rhein-Erft-Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Kreis Euskirchen, Kreis Düren, Städteregion Aachen oder den Städten Bonn und Köln liegen.
- Förderfähige Breite des Feldsaums 3 m (zusammen mit vorhandenem Wegsaum mindestens 4 m Gesamtbreite).
- Einsaat der Saatgutmischung „Feldraine auf Löss“ aus gebietsheimischem Saatgut, welches die Stiftung Rheinische Kulturlandschaft stellt.
- Aussaatzeitpunkt im Herbst (i.d.R. Ende August bis Ende September)
- Keine Pflege der Säume zwischen dem 1. März und dem 15. Juli.
- Düngung, Pflanzenschutz und Nutzung des Aufwuchses sind untersagt.

Bezugsquellen

Nähere Informationen zu gebietsheimischem Saatgut und Bezugsquellen erhalten Sie z. B. beim Verband deutscher Wildsamen- und Wildpflanzenproduzenten e.V. (www.natur-im-vww.de) und dem Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter RegioZert® (<https://www.bdp-online.de/de/Branche/Saatguthandel/RegioZert/>).

Weitere Informationen:

Dr. Heiko Schmied
Fon 0 22 8 - 90 90 72-12
Fax 0 22 8 - 90 90 72-19
h.schmied@rheinische-kulturlandschaft.de

Lisa Gerhard, M.Sc.
Fon 0 22 8 - 90 90 72-33
l.gerhard@rheinische-kulturlandschaft.de

Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
Rochusstraße 18
53123 Bonn

www.rheinische-kulturlandschaft.de

